

Nordstrander Flaschenpost



Neues von der Schutzstation Wattenmeer auf Nordstrand:

April!

April, April der macht was er will!

Und auch dieses Jahr traf diese „Bauernregel“ wieder zu. Wettertechnisch wurde einem alles geboten von Sturm über Hagel und Schnee bis hin zu sommerlichen Temperaturen. Der Sonnenschein lockte über Ostern sehr viele Touristen an Deutschlands Küste aber auch hier auf Nordstrand war einiges los.

Los sind gerade auch unsere Brutvögel, die sich für die Aufzucht ihres Nachwuchses startklar machen. Bis zu 1 Million Brutvögel sind am Wattenmeer zuhause. Aber auch etliche sind gerade auf der Durchreise und ruhen sich nochmal aus, bevor das große „Brutgeschäft“ beginnt.

Nordstrand goes Hollywood oder zumindest zum NDR. Katha und ich wurden bei einer Wattwanderung von einem Drehteam für die Sendung „Mein Nachmittag“ begleitet. Mehr dazu erfahrt ihr auf einer der folgenden Seiten.

Viel Spaß beim Lesen wünschen euch Nele (BFD), Katharina (FÖJ) und Amelie (HBFD).



WATTENMEER



SCHUTZSTATION

Nele

Moin NoFla-Leser!

Mitte des Monats durften wir unsere Ranger und Junior-Ranger bei einer Führung durch das Sielgebäude „Holmer Siel“ im Beltringharder Koog begleiten. Mit dem Sielwärter durften wir hinter die Kulissen gucken, über die ganze Technik staunen und viele Fragen stellen.



Das „Holmer Siel“ ist eines der größten Siele an der Nordseeküste. Siele sind ein wichtiger Teil von Entwässerungssystemen in Marschgebieten.

Damit weder das Hinterland trocken fällt, noch die Bauern in der Hattstedter Marsch nasse Füße kriegen, fließen hier jeden Tag mehrere Millionen Kubikmeter Süß- und Salzwasser durch fünf ca. 84 Meter lange Röhren.

Das Wasser strömt mit einer Geschwindigkeit von ca. 5 Meter pro Sekunde durch die Tunnel.

Grob kann man sagen, dass das Schließen der Tore durch höheren Druck bei höherem Wasserspiegel auf der Meereseite erfolgt, das Öffnen wiederum durch höheren Druck von der Binnenseite und bei niedrigem Wasser auf der Meereseite. Quasi öffnet und schließt das Wasser die Tore von selbst.

Dennoch kann man auf die Wasserstände in den „Speicherbecken“ auch manuell zugreifen. In der Mitte jeder Röhre befindet sich noch eine sehr massive Hartholztafel.

Die Tore und Tafeln bestehen aus „Eisenholz“. Unter der Bezeichnung „Eisenholz“ fallen Baumarten, deren Holz eine höhere Dichte als Wasser aufweist. Das Holz gilt als Besonderheit, da es sehr hart ist.

Eine alte Tafel liegt zum Bestaunen vor dem Sielgebäude. Sie hat eine Maße von ca. 3,50 x 4,80 x 0,35m. Die Tafeln wiegen um die 8 Tonnen.

Im oberen Teil des Gebäudes befinden sich die ganzen Computer und ein großes Pult, an denen Wasserstände, Störungen und viele weitere Daten angezeigt werden.

Von hier aus können auch die riesigen Hartholztafeln, die sich in den Röhren befinden, rauf- und runtergefahren werden, um den Wasserstand zu regulieren.



Im oberen Teil des Beltringharder Koogs befindet sich noch ein weiteres Siel, dass auch vom Holmer Siel gesteuert wird. Somit ist der Sielwärter für die Entwässerung von ca. 32.500 Hektar Binnenland zuständig.

Es war wirklich ein toller Ausflug und hat sehr viel Spaß gemacht. In den Ferien werden auch immer wieder öffentliche Führungen angeboten.

Op Weddersehen,
eure Nele ☺

Hier noch ein paar weitere Eindrücke:



Amelie

Moin liebe NoFla-Leser!

Dieser Monat war mein Seminar-Monat, gleich zweimal war ich unterwegs. Zuerst ging es nach Amrum zum Einführungsseminar dort lernt man alles, was man über das Wattenmeer so wissen muss. Letzte Woche war ich auf dem politischen Bildungsseminar in Bad Oeynhausen, dort ging es um aktuelle Themen, die die Gesellschaft beschäftigen oder betreffen.

In meiner Gruppe drehte sich alles um das Thema Nachhaltigkeit. Wir haben über Produktionsketten, Mobilität und Greenwashing gesprochen und uns mit den Inhaltsstoffen unserer Lebensmittel und Kosmetikartikel beschäftigt. Insgesamt war das Thema sehr ernüchternd. So, wie wir aktuell mit den Ressourcen unserer Erde umgehen, bräuchten wir eigentlich 1,7 Planeten. Wenn alle so leben würden wie wir in Deutschland wären es sogar 3,2 Erden. Wir haben fast über alle Dinge gesprochen, die von uns tagtäglich gebraucht werden und versucht Lösungswege zu finden, hier ein paar Beispiele:

Kleidung: jeder Deutsche kauft im Jahr 40-70 Kleidungsstücke, diese sind meist schon mehrmals um die Welt gereist bevor sie bei uns im Laden hängen. Außerdem werden bei der Herstellung umweltschädliche Chemikalien verwendet, die in den Produktionsländern ins Grundwasser geraten.

- Statt neu zu kaufen könnte man in Second-Hand-Läden oder -Apps („**Kleiderkreisel**“) nach Kleidung suchen und selbst alte Kleidung tauschen oder wieder in Umlauf bringen.

Palmöl: viele Lebensmittel und Kosmetikartikel enthalten Palmöl, da dieses billiger und effizienter anzubauen ist als seine Alternativen, doch die Palmölpflanze wächst am besten unter tropischen Bedingungen und so wird für den Anbau hektarweise der Regenwald abgeholzt.

- Mit Hilfe von Apps wie „**Codecheck**“ oder „**ToxFox**“ kann man, indem man den Barcode scanned, leicht herausfinden in welchen Produkten Palmöl steckt und nach Alternativen suchen. Nebenbei erfährt man auch noch, ob das Produkt Mikroplastik oder bedenklichen Inhaltsstoffe enthält.

Plastik: im Jahr 2015 verbrauchte jeder Deutsche 37 Kilogramm Plastik pro Kopf. Im Meer landen jährlich bis zu 12 Tonnen unseres Mülls. Mittlerweile landet dieser in Form von Mikroplastik wieder auf unseren Tellern.

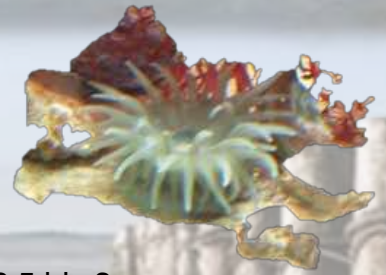
- Wir können Produkte möglichst plastikfrei kaufen, wenn sich die Verpackung einmal nicht vermeiden lässt, kann man das Produkt mit der App „**ReplacePlastic**“ scannen, nach 20 Scans pro Produkt sendet die App eine Nachricht an den Hersteller, so kann man als Konsument eine Rückmeldung geben und Einfluss auf Produkte nehmen.

Wie man sieht können wir schon mit kleinen Schritten versuchen etwas zu bewegen und mit unserem Konsumverhalten ein Zeichen setzen!

Bis zum nächsten Mal!
Amelie



Steckbrief – Pferdeaktenie



Name: Giesela
Art: Pferdeaktenie (*Actinia equina*)
Klasse: Blumentiere
Lebenserwartung: in Aquarien über 60 Jahre
Größe: obere Gezeitenzone: Durchmesser 2,5 bis 3cm
untere Gezeitenzone: Durchmesser 6 bis 7cm

Ich wohne in dem freistehenden Aquarium im Nationalparkhaus
(Am Kurhaus 27a – 25845 Nordstrand)

zusammen mit Bertha (Butterfisch), Peter & Usain (Seeskorpione), Alma (Aalmutter),
Patrick & Daniel (Seesterne), Gerry (Wellhornschncke),
Strandschnecken und Miesmuscheln

Nahrung: Plankton, kleine Fische, Garnelen, Muschelfleisch

Lebensraum: Gezeitenzone und Tiefen bis zu 8 Metern

Verbreitung: Atlantik-, Mittelmeer- und Nordseeküste



Trick um sich vor dem Austrocknen zu schützen:

Beim Trockenfallen zieht sie ihre Tentakeln ein und schützt sich durch eigene Schleimproduktion.

Wusstest du schon, dass Pferdeaktenien sich bis zu 50cm pro Tag fortbewegen können?!



Katha

Moin liebe NoFla-Leser,

Mit dem Frühling kommen seit diesem Monat wieder mehr Besucher auf unsere wunderschöne (Halb)Insel, ob nun zum Vogelkiek, zur Nachtwanderung oder natürlich zu Wattexkursionen.

Besonders rund um Ostern war viel los, das Wetter war schließlich traumhaft und fast schon sommerlich.

Beste Bedingungen auch für das Osterfeuer, das am Süderhafen stattfand und von Einheimischen wie Besuchern gleichermaßen gut besucht war.

Mit Crêpe oder Bratwurst konnte man sich gut in die Wiese setzen, von der Landjugend organisiert gab es Kinderschminken und Stockbrot am separaten Lagerfeuer.

Die Stimmung war gut und so blieben wir auch noch recht lange auf den Strohbällen rund ums Feuer sitzen und konnten zudem dank des wolkenfreien Himmels einen spektakulären Mondaufgang beobachten.



Nordstrand goes Hollywood!

Eine unserer Veranstaltungen stach diesen Monat besonders heraus. Bei einer unserer Wattexkursionen am Dreisprung wurden wir von einem Filmteam begleitet.

Obwohl wir ja immer wieder mal in diversen Medien „aufgetreten“ sind (davon haben wir euch in älteren NoFla-Ausgaben berichtet☺), war das natürlich noch einmal etwas ganz anderes und vollkommen neu für uns.

Für die Sendung des NDR „mein Nachmittag“ sollten wir eine reguläre Tour geben, die mit über 20 Leuten auch ohnehin schon gut besucht war. Wie auf den Fotos ganz gut zu erkennen ist, streunten dabei Kameramann und Tonfrau um uns herum, machten Nahaufnahmen von Wattwürmern, Schnecken und Muscheln und interviewten unsere Gäste, für die das Ganze auch eine ungewohnte Situation darstellte, die aber alle sehr interessiert waren.

Zugegeben, das war schon ein bisschen aufregend, hat uns aber in jedem Fall Spaß gemacht.



Am selben Tag wurden nachmittags außerdem noch Aufnahmen bei unserer Kollegin Charly von der Arlauer Schleuse im Beltringharder Koog gemacht, bei denen die Freiwilligen aus Husum als Statisten mitwirken konnten. Zu sehen sein wird unsere TV-Premiere am 9. Mai in der Sendung „mein Nachmittag“ ab 16:20 Uhr. Dort werden in der Rubrik „meine Landküche“ Ausflugsziele vorgestellt. Wir sind jedenfalls sehr gespannt, was daraus geworden ist!

Viele Grüße und bis bald! (Wir sehen uns im Fernsehen☺)
Eure Katharina

P.S.: Die Sendung kann im Anschluss beliebig oft in der NDR Mediathek angeguckt werden.

